

Handlungsanweisung für die Zentrale Schlauch und Schutzzeugpflege

Diese Handlungsanweisung soll eine einheitliche Verfahrensweise im Umgang mit dem Schlauchmaterial und der Schutzausrüstung sicherstellen, damit der Austausch des Materials zwischen den Logistikstandorten und der Feuerwehrtechnischen Zentrale reibungslos und zügig gestaltet werden kann.

1.1. Allgemeine Beschreibung

Der Bereich Schlauchpflege besteht aus den Teilkomponenten:

- vollautomatische Schlauchpflegeanlage im FwGH Merzig
- Lagercontainer an 12 Standorten
- Schlauchwechselrollwagen

Der Bereich Schutzzeugpflege besteht aus den Teilkomponenten:

- Industriewaschmaschine und Trockner im FwGH Merzig
- Lagercontainer an 12 Standorten
- Rollwagen Ersatzkleidung und Hygiene

1.2. Verfahren zum Austausch von Schlauchmaterial durch die Löschbezirke

Der Zugang zu den Logistikcontainern ist mittels der ausgegebenen Schlüssel an allen Standorten möglich, so dass ein Austausch des Schlauchmaterials an allen Standorten gleichermaßen erfolgen kann.

Die Container verfügen über ein 12 V Beleuchtungssystem, welches über Solarzellen geladen und über eine Batterie gepuffert wird. Die Beleuchtung Außen und Innen wird über einen Bewegungsmelder geschaltet.

Das verschmutzte Schlauchmaterial ist **einfach zu wickeln** und auf dem linken Wagen abzulegen. Dabei sind die **Kupplungen nach oben** zu drehen, damit die Rollwägen leichter auf dem GW-Logistik befestigt werden können. In der Logistikgarage Merzig (linke Garage) stehen statt Rollwägen zwei Regalwagen. Auf diesen sind die verschmutzten Schläuche in gleicher Weise zu verladen.

Beschädigte Schläuche sind mittels Flatterband an einer Kupplung zu kennzeichnen.



Das saubere und geprüfte Material kann vom rechten Rollwagen bzw. Regalwagen entnommen werden. Im komplett gefüllten Zustand ist dieser wie folgt bestückt:

- 21 bzw. 22 Druckschläuche C42-20m bzw. C52-15m
- 2 Druckschläuche C42-30m für die Einrichtungen zur schnellen Wassergabe
- 3 Druckschläuche C42-20m Leuchtfuchs oder Signalfuchs für die Schlauchpakete
- 12 Druckschläuche B75-20m bzw. 15 m
- 3 Druckschläuche D25-15 m bzw. 20 m
- 2 Druckschläuche B75-5m als Flankierschläuche



Die Druckschläuche B75-15m werden nicht nachbeschafft, so dass diese mittelfristig entfallen und nur noch B75-20m verladen werden. Für die DLK Standorte wird ein B75-20m durch einen B75-35m ersetzt.

Ergänzend kann in den Löschbezirken, die nicht Standort eines Logistikcontainers sind, nach entsprechender Festlegung durch die jeweilige Feuerwehr eine örtliche Reserve von maximal 6 C und 3 B Schläuchen zusätzlich zur DIN Beladung der Einsatzfahrzeuge vorgehalten werden.

Logistik Container



Logistik Garage FwGH Mettlach



Logistik-Garage am FwGH Merzig:



Standorte:

Standort	Straße
Feuerwehrgerätehaus Merzig (Logistikgarage)	Am Gaswerk
Feuerwehrgerätehaus Schwemlingen/Weiler	Fritz Kuhn Straße
Feuerwehrgerätehaus Büschdorf	Im Brühl
Feuerwehrgerätehaus Perl	Zum Kreckelberg
Feuerwehrgerätehaus Orscholz	Schmiedewäldchen (neben Bäckerei Hackenberger)
Feuerwehrgerätehaus Mettlach	Bahnhofstraße
Feuerwehrgerätehaus Losheim	Kapellenstraße
Feuerwehrgerätehaus Nunkirchen	Zum Wiesental
Feuerwehrgerätehaus Wadern	Nordring
Feuerwehrgerätehaus Weiskirchen	Brunnenstraße
Feuerwehrgerätehaus Reimsbach (gemauertes Gebäude hinter FwGH)	Auf Köpfchen
Baubetriebshof Beckingen	Waldstraße

Landkreis Merzig-Wadern Brandschutz	Handlungsanweisung Schlauch und Schutzzeugpflege	 Landkreis MERZIG-WADERN
--	--	--

Rückmeldung zum Austausch der Rollwagen:

Sobald nur noch 1/3 des Sollbestandes an sauberen B oder C Schläuchen auf dem Rollwagen vorhanden ist, muss durch den letzten Entnehmer eine Mitteilung vorrangig per E-Mail an den Landkreis erfolgen. Der Austausch erfolgt binnen einer Woche in der Regel im Rahmen der Fahrschul Ausbildung.

Mit der Restmenge von 1/3 des Bestandes muss der Austausch nicht unmittelbar erfolgen und kann im Rahmen des regulären Fahrschulbetriebes erfolgen. Sollte zwischenzeitlich ein größerer Bedarf entstehen, muss auf einen anderen Logistikstandort ausgewichen werden.

Die Kontaktdaten der Feuerwehrtechnischen Zentrale sind wie folgt:

E-Mail: ftz@merzig-wadern.de

Telefon: 06861 80274 Mo-Do 07:00 bis 15:30 und Fr 07:00 bis 12:30 Uhr

Austausch von größeren Mengen an Schlauchmaterial:

Der geplante Austausch von größeren Mengen an Schlauchmaterial wie es z.B. auf den Schlauchwägen, Rollwägen oder Feuerwehranhängern verladen ist, ist ebenfalls über die o.a. Kontaktdaten mit dem Landkreis abzustimmen.

1.3. Verfahren zur Reinigung der Schutzkleidung

Damit eine effektive Schwarz/Weiß Trennung erfolgen kann, sollte die kontaminierte Einsatzkleidung bereits an der Einsatzstelle abgelegt werden.

Dazu wurden für jede Kommune ein Rollwagen Ersatzkleidung / Hygiene beschafft, der mit sieben Euronorm Behältern bestückt sind. Davon ist jeweils ein Behälter wie folgt bestückt:

- 10 wasserlösliche Wäschesäcke
- 1 Eimer mit 100 Reinigungstüchern
- 1 Eimer mit 100 Desinfektionstüchern
- 3 Filzstifte
- 1 Rolle Müllsäcke
- 1 Packung Einmalhandschuhe Größe S
- 1 Packung Einmalhandschuhe Größe M
- 1 Packung Einmalhandschuhe Größe L
- 1 Packung Einmalhandschuhe Größe XL
- 2 Flaschen Handdesinfektion
- 2 Flaschen Flächendesinfektion
- 2 Flächendesinfektion Perform
- 1 Set Kabelbinder
- 4 Sets Schutzkleidung (Overall, Schutzbrille, FFP3 Maske)



Die übrigen Behälter dienen der Unterbringung der Wechselkleidung, welche aus dem Bestand der jeweiligen Kommune (z.B. Bekleidungsrückläufer) stammt.

Landkreis Merzig-Wadern Brandschutz	Handlungsanweisung Schlauch und Schutzzeugpflege	 Landkreis MERZIG-WADERN
--	--	--

Für die Zuführung der verschmutzten Einsatzkleidung zur Feuerwehrtechnischen Zentrale ist folgendes zu beachten:

- Sofern noch nicht erfolgt ist der **Name und der Löschbezirk** auf das Typenschild in der Innenseite der Jacke, der Hose und der Handschuhe mit einem wasserfesten Filzstift zu schreiben.
- Sofern vorhanden ist das **Namenschild** in der Funkgerätetasche unterzubringen.
- Das **Rückenschild und der Handschuhhacken** sind zu entfernen
- Die **Taschen müssen entleert** werden und die **Klettabschlüsse sind zu schließen**.
- Der **Frontreißverschluss bleibt offen und der Klettstreifen zur Abdeckung des Reißverschlusses** wird geschlossen.
- Die **Handschuhe werden gebündelt** und alle zusammen in einem Müllsack verpackt, da diese per Hand gewaschen werden müssen.
- Die Ausrüstung von jeweils 1 Atemschutzgeräteträger ist in einem **Wäschesack** zu verpacken (1 x HuPF 1 Jacke + 1 x HuPF 4 Hose + 1 Flammschutzhaube)
- Die Säcke sind mit dem am Wäschesack angebrachten **Band** zu verschließen.

Die Reinigung der Schutzkleidung HuPF2 und HuPF 3 ist, vor allem nach erfolgter Kontaminationen mit Blut, Erbrochenem usw., ebenfalls möglich.

Transport:

Die Zuführung der gefüllten Wäschesäcke zur FTZ kann über die Logistikcontainer erfolgen. Dazu ist eine entsprechende Mitteilung an den Landkreis wie unter 1.2 beschrieben erforderlich. Alternativ können die Säcke auch in der Logistikgarage in Merzig abgelegt werden. Auch hier ist eine entsprechende Mitteilung erforderlich.

Sollte sich der GW-Atemschutz an der Einsatzstelle befinden kann der Transport auch in Absprache mit dem Einheitenführer der GW-A erfolgen.

Die Rückführung erfolgt nach erfolgter Reinigung in Absprache mit dem jeweiligen Wehrführer / Atemschutzgerätewart.

1.4. Verfahren bei besonderen Einsatzlagen

Bei größeren Einsatzlagen (z.B. Brand 5 und mehr, Waldbrand groß) kann die Feuerwehrtechnische Zentrale über die ILS durch den Einsatzleiter angefordert werden, sofern nicht ein Transport durch die anfordernde Feuerwehr selbst dargestellt werden kann. Das benötigte Material wird dann über Funk oder Draht abgestimmt.

Wird der GW-Atemschutz zur Einsatzstelle nachgefordert, ist deren Einheitenführer auch Ansprechpartner für alle Leistungen der feuerwehrtechnischen Zentrale. Der nachrückende GW-Logistik führt grundsätzlich neben dem Reservematerial der Atemschutzlogistik Einheit einen vollen und einen leeren Rollwagen Schlauch und mit.